

ten, aristokratischen Haltung. Im übrigen ist die Handlung dieses Romans abwechslungsreich und unterhaltsam genug. Die lastende Monotonie der Hoffnungslosigkeit besteht hier nicht; es fallen Entscheidungen von innerem Anspruch. Das Leben auf dem Herzogitz Chevron und in der Londoner Umgebung des Königs ist reich an Affären, und insbesondere das Liebesleben entbehrt nicht der Abwechslung. Der Glanz über allem ist sehr verführerisch — auch für die von Zweifeln zersetzte junge Generation. Die Entscheidung bleibt offen. Sie fällt erst im Kriege, der hier nicht mehr einbezogen ist.

Ein Outsider unter den Romanciers ist *Aldous Huxley*. Die zentralen Figuren seiner Bücher gehören in die Hierarchie der Gesellschaft hinein wie in die Hierarchie der Kirche der Bettler vor der Kirchentür. Es sind Intellektuelle. Huxley ist der Autor des Ideenromans. Er hat die Analyse seiner Produktionsart beiläufig in seinem außerordentlichen Roman *Kontrapunkt des Lebens* gegeben: „Der Charakter einer jeden Figur muß soweit als möglich durch die Idee angedeutet sein, deren Sprachrohr sie ist. Insofern Theorien verstandesmäßig verarbeitete Gefühle, Triebe und Anlagen der Seele sind, ist dies durchführbar. Der Hauptnachteil des Ideenromans ist der, daß man in ihm über Leute schreiben muß, die überhaupt Ideen auszudrücken haben — was das ganze Menschengeschlecht mit Ausnahme von etwa 0,0 Prozent ausschließt. Daher schreiben die wirklichen, die geborenen Romanciers keine solchen Bücher. Aber ich habe auch niemals vorgegeben, ein geborener Romancier zu sein.“

Wer die Bücher von Huxley mit Anteilnahme liest, befindet sich demnach in der exklusiven Gesellschaft der 0,01 Prozent der sublimen, skeptischen Geistigen. Das jüngste seiner — von Herbert E. Herlitschka ins Deutsche übertragenen — Bücher ist der Novellenband: *Nach dem Feuerwerk* (im Insel-Verlag). In der ersten und umfangreichsten dieser Erzählungen handelt ein sehr repräsentabler Vertreter der Intelligenz, ein berühmter Schriftsteller, der gleichsam immerfort hinter sich selbst steht, der genau analysiert, wie närrisch seine Liebe zu einem ganz jungen, primitiven Mädchen ist, und der, obwohl er um alle Schwächen dieser Beziehung weiß und auch weiß, wie diese Liebe enden muß,

Winston S. CHURCHILL

Weltabenteuer im Dienst

Deutsch von D. v. Mikusch

Mit 3 Karten. Geh. M 6, Leinen M 8.50

Ich wüßte kaum ein interessanteres Buch der letzten Jahre als diese Lebensrückschau, die sich nicht zuletzt auch dadurch empfiehlt, daß der Autor resumierend seinem Leben ein helles „Ja“ zruft.

Max Brod im Prager Tagblatt

Erstaunlich ungekünsteltes, Jack-London-gleiches Erzählertalent. *Neue Zeit, Berlin*

Eines der amüsantesten Bücher, die je geschrieben worden sind.

Dresdener Neueste Nachrichten

Lange habe ich an einem Buch keine so helle klingende Freude gehabt.

Berliner Tageblatt

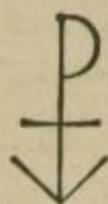
Ein prachtvolles Buch, fast ein Abenteuerroman à la Karl May. *Bücherwelt, Bonn*

Eine Meisterskizze des englischen Lebens, ein spannendes Buch der Abenteuer.

Hamburger Fremdenblatt

Eine fesselnde Promenade durch die Welt des viktorianischen Zeitalters.

Literarische Welt



PAUL LIST VERLAG
LEIPZIG
